



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Am Geburts- und Verlobungs-Tage unsrer lieben Tochter
Johanna Huesmann**

Huesmann, Johanna

Bremen, 1808-08-31

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-17

[urn:nbn:de:gbv:46:1-182974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-182974)

Am

17

Geburts- und Verlobungs-Tage

unser

lieben Tochter

Johanna Huesmann

gewidmet

von

denen sie stets liebenden Eltern

Arnold Huesmann

und

Anna Adelheit Huesmann

Den 31 August 1808.

Bremen,

gedruckt bey Heinrich Meier.

71

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or index.

Liebe Tochter! feyerst heut' die Stunden,
Wie Du einst das Lebenslicht erblickt;
Ach! die Jugend ist dahin geschwunden,
Wo mit schönen Blumen sanft umwunden
Dich Dein schuldlos Herz so sehr beglückt.

Schafftest Deinen Eltern manche Freude,
Schmeicheltest so lieblich um uns her;
Ach! Du warest unsrer Augenweide,
Scheuchtest lieblich manchen Wurm und Peide,
Ländeltest das Herz vom Kummer leer.

Wandelst nun in einer andern Sphäre;
Freundlich lächelt Dich die Liebe an;
Händest Du doch nimmer eine Leere
Deines guten Herzens, ach! dann wäre
Berner glücklich Deine Lebensbahn.

Freudlich sind solche frohe Stunden.
Wohl dem, der es fühlt, sie schätzt und ehrt!
Fast Dich mit dem Edlen hier verbunden,
Liebe hat mit Rosen Euch umwunden,
Eure liebsten Wünsche sind erhört.

Bleibt getreu dem heiligen Gefühle,
Eure Liebe lächle spät und früh,
Führe Euch beglückt durchs Weltgewühle,
Schwebt um Euch bis zum fernsten Ziele,
Ach! die ächte Liebe altert nie.

Niedersinn muß immer bey Euch wohnen!
Immer seyd zum Edelmuth bereit;
Tugend muß im Herzen immer thronen.
Schöne Folgen, schöne Thaten lohnen
Euch mit inniger Zufriedenheit.

In Euch blüh uns sanfte Freudenfülle,
In Euch sey der Lebens Abend schön.
Ewiger! wir bitten, daß dein Wille
Unsere heißen, treuen Wunsch erfülle,
Wollest unser Glück dadurch erhöh'n.

Nächst Euch immer dieses Tags erfreuen,
Freundlich kehrt er immer bey Euch ein;
Hymen wird Euch schöne Blumen streuen,
Eure Liebe immer sanft verneuen;
Glücklicher wird nie ein Pärchen seyn.